



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Friedrich Matthissons Gedichte

Matthisson, Friedrich von

Zürich, 1792

Warnung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-48480](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-48480)

W a r n u n g.

Saht ihr, in stiller Sommernacht, den Mond
Durch melancholische Zypressen schaun,
Wann ringsumher die feiernde Natur
In Schlummer sank und kaum zu athmen schien
Und jedes Herz in süßer Wehmuth schmolz?
Saht ihr am Genfersee des Montblancs Haupt
Im goldnen Stral der Abendsonne glühn?
Saht ihr, wie dort vom schroffen Fels der Rhein,
Gleich immerdonnernden Gewittern, sich
In hochgethürmte Schaumgebirge stürzt?
Saht ihr, vom Sturm empört, den Ozean,
Mit ungezähmter Wuth, bald himmelwärts
Verschlagne Flotten schleudern, bald hinab
Zur schwarzen Tiefe stürzen, donnernd sich
Noch einmal heben und die Leichen dann
Hochbrandend schmettern an das Felsgestad?
Saht ihr dies alles, so beschwör' ich euch,
O Dichterlinge! bei den Grazien

Und Musen! bey des Mäoniden Geist!
Bey Oberons und Idris Zauberwelt!
Bey jenen Höhn, die Klopstocks Genius
Zuerst erschwebte! bei dem Harfenklang
Von Fingals Barden! bei Petrarkas Quell!
Beim Lorbeerbaum der Maros Grab umrauscht!
Bei jenem Paradies der Feerei
Wo einst Rinaldos Heldenkraft erlag!
Bei Miltons Lichtgruß! bei dem düstern Flor
Um Dantes Nachtstück: Ugolinos Tod!
Bei Hamlets Seyn und Nichtseyn! beim Erguß
Des Vaterherzens an Narziffas Gruft!
Bei Gefsners Hirtenflur, bei Allem was
Dem Dichter heilig ist, beschwör' ich euch:
Entweihet nicht das Allerheiligste
Der göttlichen Natur, in Red' und Sang,
Durch leeres Wortgeschäum von Seelensturm,
Von Schwung und Allkraft, Drang und Hochgefühl!
Denn wisset, es verschmäht die Göttliche
Der Dichterlinge Kainsopfer; winkt
Dem Sturm der Zeit, lautzürnend, zu verwehn
Den schwarzen Dampf, der ihr ein Greuel ist.